

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ- STRATEGIE

Den digitalen Wandel nutzen.  
Für Land und Leute.



Niederösterreich nutzt die Chancen der Künstlichen Intelligenz mit Hausverstand und Weitblick. Unser Anspruch ist klar:

Wir gestalten diesen Wandel aktiv und verantwortungsvoll mit einem klaren Nutzen für die Menschen im Land. Künstliche Intelligenz hilft uns, unsere Regionen zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und neue Chancen für Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen. So verbessern wir die Lebensqualität und gestalten die Zukunft Niederösterreichs.

Johanna Mikl-Leitner  
Landeshauptfrau



## INHALT

1	Künstliche Intelligenz ist Realität	3
2	Zukunftschancen für Niederösterreich	4
3	Schwerpunkte in vier Handlungsfeldern	6
4	Leitprinzipien	8
5	KI-Governance, Umsetzung und Weiterentwicklung	9



# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IST REALITÄT

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Sprachassistenten, Navigations-Apps, automatische Übersetzungen oder Empfehlungen beim Online-Einkauf: KI prägt im Hintergrund heute bereits viele Anwendungen, die wir täglich nutzen. Anders als frühere Digitalisierungsschritte, die vor allem Routineabläufe beschleunigt haben, kann KI erstmals auch komplexe Aufgaben unterstützen, wie Muster in großen Datenmengen erkennen, beim Verfassen von Texten helfen oder Analysen vorbereiten. Das bringt Erleichterung, aber auch Risiken mit sich: KI-Systeme können Fehler machen, auf voreingenommenen Daten aufbauen oder Entscheidungen weniger nachvollziehbar machen. Je mehr Prozesse und Entscheidungen durch KI unterstützt werden, desto wichtiger werden klare Verantwortlichkeiten, nachvollziehbare Verfahren und menschliche Aufsicht.

Niederösterreich begegnet dieser Entwicklung in einem Moment des Wandels. Die Welt wird komplexer, und Veränderungen folgen schneller aufeinander. Eine alternde Bevölkerung und ein zunehmender Fachkräftemangel stellen Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung vor reale Herausforderungen. KI kann hier einen wichtigen Beitrag leisten, wenn sie gezielt und verantwortungsvoll eingesetzt wird, um Arbeitsprozesse zu unterstützen, Fachkräfte zu entlasten, Produktivität zu steigern oder neue Formen der Zusammenarbeit zu ermöglichen. KI ist dabei kein Allheilmittel, sondern ein wirksames Werkzeug, um langfristig Wohlstand und Lebensqualität in Niederösterreich zu sichern.

Niederösterreich entscheidet sich dabei für eine aktiv gestaltende Rolle. Das bedeutet, das Potenzial von KI dort zu nutzen, wo sie einen klaren Mehrwert für Menschen im Alltag, im Beruf und in der Gemeinschaft bringt, und ihre Risiken dabei stets im Blick zu behalten. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass niemand überfordert wird und aufgrund von Alter, Herkunft oder eingeschränktem Zugang zurückbleibt. Voraussetzungen

dafür sind klare Ziele, qualitätsgesicherte Daten und geeignete Kompetenzen. Richtig eingesetzt eröffnet KI die Chance, bestehende Strukturen und Prozesse in Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung grundlegend neu zu denken.

Die KI-Strategie des Landes Niederösterreich ist integraler Bestandteil der Digitalisierungsstrategie und folgt der Mission, den digitalen Wandel zu nutzen – Für Land und Leute. Sie trägt unmittelbar zu den drei Zielen bei: "Arbeitsplätze sichern und ausbauen", "Ländliche Regionen stärken" und "Lebensqualität verbessern".

Eine aktive Auseinandersetzung mit KI braucht mehr als gute Absichten. Diese Strategie ist ein Auftrag zum Handeln und bewusst als Ausgangspunkt angelegt. Konkrete Maßnahmen, Zuständigkeiten und Details werden in den kommenden Jahren gemeinsam mit allen Beteiligten weiterentwickelt. Die Strategie beantwortet fünf Fragen:

- Warum will NÖ jetzt handeln?
- Was will NÖ erreichen?
- Wo schafft NÖ die richtigen Voraussetzungen?
- Wie wendet NÖ KI verantwortungsvoll an?
- Wie gelingt NÖ die Umsetzung der KI-Strategie?

Die Strategie behandelt zunächst die Zukunftschancen für Niederösterreich im KI-Einsatz, dann die notwendigen Schwerpunkte in den Handlungsfeldern und schließlich die Leitprinzipien für den KI-Einsatz in NÖ. Sie schließt mit einem Ausblick darauf, wie Niederösterreich das Thema KI in den kommenden Jahren weiterverfolgen und ausbauen wird.

*Zukunft gestalten heißt, Künstliche Intelligenz aktiv zu nutzen – für Land, Wirtschaft und Menschen in Niederösterreich.*



# ZUKUNFTSCHANCEN FÜR NIEDERÖSTERREICH

Niederösterreich hat klare Vorstellungen, was es mit KI erreichen will. Aufbauend auf den Stärken des Landes, einem starken KMU-Sektor, dezentralen Strukturen und einer breiten regionalen Basis, entstehen konkrete Chancen für Wirtschaft, Regionen und Gesellschaft. KI kann dabei Einstiegshürden senken, doch der Weg zum tatsächlichen Nutzen braucht Orientierung und Unterstützung. Niederösterreich nimmt beides an: das Potenzial und die Verantwortung, mit Bodenhaftung und Weitblick zugleich, getreu dem Leitgedanken „Keep your feet on the ground and keep reaching for the stars“.

## Stärken ausbauen und neue Chancen nutzen

Niederösterreich setzt auf einen gezielten Ansatz: Stärken stärken. Die wirtschaftliche Breite, die regionale Vielfalt und die ausgeprägte KMU-Struktur sind kein Nachteil, sondern ein strategischer Vorteil. Kleine Betriebe und dezentrale Strukturen können KI-Anwendungen gezielt einsetzen, ohne große Infrastruktur oder spezialisierte IT-Abteilungen aufbauen zu müssen. Niederösterreich unterstützt sie dabei mit gezielter Begleitung, praxistauglichen Angeboten und klaren Rahmenbedingungen.

Durch den KI-Einsatz bei Routineaufgaben entstehen neue Freiräume für Innovation und menschliche Kreativität. Unternehmen können ihre Wettbewerbsfähigkeit durch effizientere Prozesse, neue Produkte und datenbasierte Geschäftsmodelle stärken.

Als prägender Bestandteil Niederösterreichs bietet die Landwirtschaft besonderes Potenzial. Präzisionslandwirtschaft, optimierter Ressourceneinsatz und datenbasierte Entscheidungen stärken Effizienz, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit.

Auch für Regionen entstehen neue Möglichkeiten. Herausforderungen bei Mobilität, Energie, Versorgung oder Pflege können gezielter und effizienter angegangen werden, mit Lösungen, die an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort angepasst sind.

Damit stärkt Niederösterreich durch den gezielten KI-Einsatz, das was das Land auszeichnet: wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und hohe Lebensqualität.

## Menschen für KI befähigen und in ihrer Selbstbestimmung stärken

Mit der zunehmenden Verbreitung von KI verändert sich auch der Alltag der Menschen. KI-Systeme beeinflussen bereits heute Entscheidungen in vielen Lebensbereichen, zum Beispiel bei Finanzierungen, medizinischen Diagnosen oder Bewerbungsprozessen. Anders als frühere Technologien wird KI zunehmend herangezogen, um Einschätzungen zu treffen, die bislang ausschließlich Menschen vorbehalten waren. Das schafft neue Möglichkeiten, aber auch neue Unsicherheiten und Risiken.

Niederösterreich setzt daher auf gezielte Befähigung: Menschen sollen KI verstehen, ihre Ergebnisse kritisch hinterfragen und selbstbestimmt damit umgehen können. Das bedeutet mehr als die reine Anwendung von Technologien. Es geht um informierte Entscheidungsfähigkeit im Alltag.

Gerade in einem Flächenbundesland wie Niederösterreich ist die flächendeckende Vermittlung von KI-Kompetenzen eine besondere Herausforderung und gleichzeitig eine zentrale Aufgabe. Bildung und Weiterbildung müssen daher frühzeitig ansetzen und über alle Lebensphasen hinweg gedacht werden.

Wer KI versteht und anwenden kann, gestaltet Veränderung aktiv mit. Der Aufbau von KI-Kompetenzen stärkt damit die individuelle Selbstbestimmung und die Innovationsfähigkeit des gesamten Landes.

## Niederösterreich als sichtbare Innovationsregion positionieren

Der gezielte Einsatz von KI verändert die Rahmenbedingungen für Innovation grundlegend. Die Einstiegshürden sinken, da viele Anwendungen ohne große Infrastruktur umgesetzt werden können. Anders als frühere Technologiewellen, die vor allem großen Akteuren zugutekamen, wird KI-gestützte Innovation auch für kleinere Betriebe und Regionen zugänglich. Datenbasierte Systeme ermöglichen kontinuierliche Verbesserungen und neue Qualitätsstandards. In einigen Bereichen können sich bei entsprechender Datenqualität und unter Nutzung der rechtlichen Möglichkeiten neue Lösungsansätze für bislang schwer lösbare Probleme eröffnen, etwa in der medizinischen Früherkennung oder bei der Prognose von Versorgungsengpässen.

Diese Dynamik bietet für Niederösterreich die Chance, sich auch weiterhin als aktive Innovationsregion zu positionieren. Dafür gilt es, konkrete Anwendungsfälle zu identifizieren und in Real-laboren und Pilotprojekten zu erproben. Dabei geht es nicht nur um technische Machbarkeit, sondern auch um organisatorische Umsetzbarkeit und die Rahmenbedingungen für gesellschaftliche Akzeptanz. Was sich bewährt, wird in die Breite gebracht; aus weniger erfolgreichen Ansätzen wird ebenso gelernt.

Konkrete Leuchtturmprojekte machen Innovation greifbar. Sie entstehen dort, wo Niederösterreich bereit ist, das Potenzial von KI auch in unerprobten Bereichen auszuloten. Projekte mit hoher Übertragbarkeit und messbarer Wirkung für Menschen, Betriebe oder Gemeinden dienen als Vorbilder. Beispiele finden sich im digitalen Schaufenster vom Haus der Digitalisierung sowie im jährlich erscheinenden digi report. Solche Initiativen schaffen Vertrauen, zeigen, was KI im niederösterreichischen Alltag konkret leisten kann, und inspirieren über Sektorengrenzen hinweg zum Ausprobieren. Dadurch wird nicht nur die eigene Entwicklung gestärkt, sondern auch die Position im nationalen und europäischen Kontext gefestigt.

*Niederösterreich nutzt Künstliche Intelligenz aktiv für mehr Wettbewerbsfähigkeit, mehr Lebensqualität und mehr Chancengerechtigkeit. Dafür baut das Land seine Stärken aus, befähigt die Menschen zu einem selbstbestimmten Umgang mit KI und positioniert sich als sichtbare Innovationsregion.*



# SCHWERPUNKTE IN VIER HANDLUNGSFELDERN

Der gezielte Einsatz von KI entfaltet sein Potenzial dort, wo strukturierte Daten verfügbar sind, Prozesse klar gestaltet werden und deren Zusammenspiel gezielt weiterentwickelt wird. Niederösterreich setzt daher in vier Handlungsfeldern an: Wirtschaft, Verwaltung, Kompetenzen sowie Regionen. Jedes Handlungsfeld benennt ein klares Ziel, setzt eigene Schwerpunkte und trägt so zu dem gemeinsamen Anspruch bei, KI wirksam, verantwortungsvoll und mit klarem Mehrwert für Land und Leute einzusetzen.

## Wirtschaft und Transformation

Die NÖ Wirtschaft ist durch eine breite Branchenvielfalt und einen hohen Anteil an kleinen und mittleren Unternehmen geprägt. Die bisherige Digitalisierung hat Prozesse beschleunigt und Daten erfasst. KI geht weiter: Sie kann aus Betriebsdaten lernen, Entscheidungen vorbereiten und bei wiederkehrenden Aufgaben entlasten, auch ohne große IT-Abteilung. Richtig eingesetzt, kann KI neue Möglichkeiten eröffnen, betriebliche Abläufe effizienter zu gestalten, Berichtspflichten zu automatisieren und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Vorausschauende Wartung, datenbasierte Entscheidungsunterstützung und die gezielte Nutzung von Betriebsdaten helfen Betrieben, Ressourcen effizienter einzusetzen, nicht erst reaktiv, wenn Probleme auftreten, sondern vorausschauend und strategisch. Darüber hinaus entstehen neue Geschäftspotenziale durch datenbasierte Angebote, Spezialisierung in Nischen sowie die Erschließung internationaler Märkte. Im Tourismus ermöglichen KI-gestützte Anwendungen personalisierte Angebote, effizientere Vermarktung und eine bessere Vernetzung regionaler Leistungen. Der gezielte Einsatz von KI-gestützten Assistenzsystemen ermöglicht es Unternehmen, Produktivität zu steigern und Fachkräfte zu entlasten. Dazu können bestehende KI-Schulungsangebote mit Branchenfokus weiter ausgebaut werden.

Vernetzung spielt dabei eine zentrale Rolle. Leuchtturmprojekte aus dem Haus der Digitalisierung oder Angebote der Technologie- und InnovationsPartner (TIP) machen Chancen sichtbar und unterstützen Unternehmen bei der konkreten Umsetzung. Auch Reallabore unterstützen den Wissenstransfer. Ergänzend können niederschwellige Möglichkeiten geschaffen werden, KI-Anwendungen praxisnah zu erproben und dabei gezielte Unterstützung zu erhalten. So werden Anwendungen sichtbar, zugänglich und rasch in der Breite wirksam.

Ein wesentliches Ziel ist es, KMU und Betriebe beim produktiven, sicheren und wertschöpfenden KI-Einsatz zu unterstützen.

## Verwaltung neu denken

Die Verwaltung steht vor vielfältigen Herausforderungen, darunter steigende Aufgaben, begrenzte Ressourcen und eine hohe Komplexität der Prozesse. Die bisherige Digitalisierung hat Formulare online gestellt und Prozesse abgebildet, während KI darüber hinausgeht: Sie kann Bedürfnisse antizipieren, Anliegen proaktiv bearbeiten und Verwaltungsleistungen im Hintergrund abwickeln. KI bietet damit die Möglichkeit, Abläufe effizienter zu gestalten, Mitarbeitende zu entlasten und gleichzeitig die Servicequalität zu stärken.

Intelligente Assistenzsysteme unterstützen bei Anträgen, reduzieren die Formularvielfalt und machen digitale Dienstleistungen intuitiver und zugänglicher. Damit wird ein 24-Stunden-Zugang über Chatbots und digitale Kanäle für mehr Menschen nutzbar, ergänzt durch persönliche Unterstützungsangebote für jene, die digitale Wege nicht selbstständig nutzen können oder wollen. Die ID Austria ist dabei ein wichtiges Instrument für den sicheren und selbstbestimmten Zugang zu digitalen Verwaltungsleistungen. Wo rechtlich, organisatorisch und gesellschaftlich sinnvoll, können proaktive Leistungen klassische Antragslogiken ergänzen und Verwaltungswege vereinfachen. Zudem verbessert der Einsatz von KI die Datennutzung für Planung und Steuerung, etwa in den Bereichen Verkehr, Energie oder Sicherheit. Grundvoraussetzungen dafür sind eine hohe Datenqualität und die gezielte Vernetzung bestehender Datenbestände.

Die niederösterreichische Verwaltung agiert dabei sowohl als Vorreiter als auch als Wegbereiter. Vertrauen, Transparenz und der gezielte Kompetenzaufbau bei Mitarbeitenden bilden die Grundlage für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Nutzung. Bedenken rund um Veränderungen im Arbeitsalltag sind dabei offen anzusprechen und KI konsequent als Unterstützung für Mitarbeitende zu vermitteln, nicht als deren Ersatz. Bestimmte Tätigkeitsprofile werden sich grundlegend verändern, während gleichzeitig neue Anforderungen an soziale und urteilsbezogene Kompetenzen entstehen. Dort, wo Verwaltungsentscheidungen Ermessensspielräume erfordern, etwa bei besonders berücksichtigungswürdigen Gründen im Sozialbereich, bleibt die menschliche Abwägung unverzichtbar. KI kann hier unterstützen, aber nicht entscheiden.

Ein wesentliches Ziel ist es, Verwaltungsleistungen einfacher, schneller und rund um die Uhr zugänglich zu machen.

## Kompetenzen und Qualifizierung

Der souveräne Umgang mit KI wird zu einer zentralen Voraussetzung für gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe. Lange stand im Mittelpunkt, wie man digitale Werkzeuge bedient. KI stellt eine neue Frage: Wie verstehe ich, was KI tut, und wie entscheide ich selbst? Ziel ist es, KI-Kompetenzen in der Breite zu verankern und dabei individuelle Stärken gezielt zu fördern. Dabei stehen zielgruppengerechte Angebote und neue Lernformate im Mittelpunkt, die auf unterschiedliche Voraussetzungen eingehen und personalisiertes Lernen ermöglichen. Der Fokus liegt auf der Stärkung der Handlungsfähigkeit. Menschen sollen KI-Anwendungen sinnvoll nutzen, Ergebnisse kritisch einordnen, Grenzen erkennen und Entscheidungen selbstbestimmt treffen können.

Je nach Lebenssituation braucht es dabei unterschiedliche Kompetenzen: Bürgerinnen und Bürger benötigen Orientierung im Alltag, Beschäftigte Anwendungskompetenz im Beruf, Führungskräfte Gestaltungskompetenz und Lehrkräfte Vermittlungskompetenz.

Niederschwellige Formate, mobile Angebote in den Regionen sowie die Integration von KI-Themen in bestehende Veranstaltungen erleichtern den Zugang, gerade in einem Flächenbundesland wie Niederösterreich, wo es darum geht, die Menschen dort zu erreichen, wo sie sind. Bildungseinrichtungen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen werden dabei gleichermaßen eingebunden. Die Verankerung von KI in Lehr- und Ausbildungsplänen, die Qualifizierung von Lehrkräften sowie neue Lernorte unterstützen den nachhaltigen Kompetenzaufbau. Lehrkräfte und Auszubildende nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein: Sie vermitteln KI-Kompetenz und leben einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit KI vor. Gemeinden, Bibliotheken oder regionale Innovationsräume können in Zukunft als Vermittlungsorte für KI-Kompetenz dienen, an denen Menschen gemeinsam lernen. Ziel ist es, Ängste abzubauen, neue Perspektiven zu eröffnen und den verantwortungsvollen Einsatz von KI im Alltag und Beruf zu stärken. Das gilt besonders für Menschen, die bisher weniger Zugang zu digitalen Angeboten hatten. Kompetenzen und Qualifizierung sind damit der entscheidende Faktor, um die Chancen der KI nachhaltig zu nutzen und den digitalen Wandel aktiv zu gestalten.

Ein wesentliches Ziel ist es, KI-Kompetenz als Voraussetzung für Teilhabe, Handlungsfähigkeit und verantwortungsvolle Nutzung breit zu verankern.

## Regionen und Lebensalltag

Ob Arzttermin, Einkauf oder Behördengang – vieles läuft heute digital. KI geht einen Schritt weiter, indem sie Abläufe unterstützt, Bedarfe früher sichtbar macht und es ermöglicht, Leistungen gezielter dorthin zu bringen, wo sie gebraucht werden. Gerade im flächenmäßig größten und vielfältig strukturierten Bundesland liegt großes Potenzial in intelligenten, alltags-tauglichen Lösungen. KI unterstützt eine bedarfsgerechte Nahversorgung, ermöglicht neue Mobilitätsangebote und stärkt durch eine bessere Vernetzung das Ehrenamt sowie das Zusammenleben in Gemeinden.

Gemeinden nehmen eine zentrale Rolle ein, indem sie Identität stiften, den persönlichen Austausch fördern und als niederschwellige Orte der Begegnung auch benachteiligte Gruppen aktiv in die Entwicklung und Nutzung von KI einbinden, nicht nur als Zielgruppe, sondern als aktive Mitgestalter.

Ein Schwerpunkt liegt im Gesundheitsbereich. Der gezielte Einsatz von KI in der Gesundheitsversorgung, etwa durch telemedizinische Anwendungen, digitale Assistenzsysteme und datenbasierte Steuerung, kann Wege verkürzen, Fachkräfte entlasten und Menschen durch KI-gestützte Unterstützung länger ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause ermöglichen. Die NÖ Landesgesundheitsagentur wird das umfangreiche Thema KI in Gesundheit und Pflege zukünftig noch stärker strategisch verankern.

In der Landwirtschaft, einem prägenden Bestandteil Niederösterreichs, unterstützen datenbasierte Entscheidungen und KI-gestützte Anwendungen die Effizienz und nachhaltige Bewirtschaftung. KI kann dabei helfen, Betriebe widerstandsfähiger zu machen, etwa durch bessere Wetterprognosen, ressourcenschonende Bewirtschaftung oder vorausschauende Planung bei Trockenheit und anderen Wetterextremen. Gerade für kleinere Betriebe, etwa im Weinbau, kann KI die Profitabilität stärken.

Voraussetzungen für all diese Entwicklungen sind Vertrauen, ein sicherer Datenaustausch und eine verantwortungsvolle Datennutzung sowie eine leistungsfähige Infrastruktur. So kann Innovation in den Alltag der Menschen gebracht werden.

Ein wesentliches Ziel ist es, KI gezielt dort einzusetzen, wo sie den Alltag der Menschen in den Regionen Niederösterreichs konkret verbessert.



## LEITPRINZIPIEN

Die Leitprinzipien beschreiben, wie KI in Niederösterreich verantwortungsvoll und zielgerichtet eingesetzt wird. Sie knüpfen an die in der Digitalisierungsstrategie des Landes verankerten Grundsätze im Kapitel „Unser Fundament“ an und konkretisieren diese gezielt für den Einsatz von KI, um den spezifischen Anforderungen und Chancen in Niederösterreich gerecht zu werden.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Stärkung der Fähigkeit, KI in Niederösterreich möglichst souverän, selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu gestalten und einzusetzen. Dies erfolgt im Einklang mit gemeinsamen europäischen und demokratischen Werten und trägt dazu bei, die langfristige Handlungsfähigkeit sowie die digitale Selbstbestimmung des Landes weiter auszubauen.

### KI wird in NÖ eingesetzt ...

#### ... nur wo es wirklich Sinn macht

KI wird nur dort eingesetzt, wo sie einen klaren Nutzen stiftet. Niederösterreich entscheidet bewusst, wo KI eingesetzt wird und wo nicht, im Einklang mit verantwortungsvollem sowie ressourcenschonendem Handeln.

#### ... mit den Menschen im Mittelpunkt

Der KI-Einsatz orientiert sich konsequent an den Bedürfnissen der Menschen. Vertrauen und Akzeptanz entstehen durch nachvollziehbaren Einsatz, bessere Leistungen und spürbare Entlastungen im Alltag für die Menschen.

#### ... um NÖ als Region zu stärken

KI wird gezielt eingesetzt, um bestehende Strategien des Landes wirkungsvoll zu ergänzen. Dadurch kann Niederösterreich schneller und vorausschauender agieren und Zielkonflikte frühzeitig erkennen.

#### ... mutig und mit Freude am Ausprobieren

Niederösterreich fördert das Experimentieren mit KI und nutzt auch weniger erfolgreiche Ansätze als Lernquelle. Statt auf die perfekte Lösung zu warten, gilt: klein starten, rasch und abgesichert lernen, erfolgreich Erprobtes ausbauen.

#### ... mit dem Anspruch, umzusetzen und Wirkung zu erzeugen

Das Land Niederösterreich gestaltet die Zukunft mit KI aktiv und verantwortungsbewusst. Neue Ansätze werden konsequent gedacht und in die Praxis umgesetzt, um innovative Lösungen für zentrale Herausforderungen zu entwickeln.

#### ... damit Wissen und Erfahrungen alle erreichen

Wissen und Erfahrungen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft werden gezielt aufbereitet und breit geteilt. Vielfältige und interdisziplinäre Teams wirken dabei unterstützend für eine verantwortungs- und wirkungsvolle Einführung von KI. Als Flächenbundesland setzt Niederösterreich auf dezentrale Vernetzung, damit Innovationen flächendeckend wirksam werden.

#### ... sodass niemand zurückbleibt

Der Zugang zu KI sowie die dafür notwendigen Kompetenzen sollen allen offenstehen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Vorwissen. Besonderes Augenmerk gilt strukturschwächeren Regionen und KMU, um digitale Spaltung zu vermeiden und breite Teilhabe sicherzustellen.

#### ... mit klaren Regeln und Verantwortung

Klare Regeln schaffen Vertrauen und ermöglichen Innovation. Rollen, Verantwortlichkeiten und Grenzen des KI-Einsatzes sind nachvollziehbar und stehen im Einklang mit Grundrechten, geltendem Recht sowie ethischen Prinzipien.

*Klare Leitprinzipien schaffen Vertrauen und ermöglichen einen verantwortungsvollen KI-Einsatz.*



## KI-GOVERNANCE, UMSETZUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Die KI-Strategie für Niederösterreich basiert auf einem intensiven Austausch und der Expertise eines zwölfköpfigen NÖ KI Advisory Boards. Die Universität für Weiterbildung Krems begleitete den Prozess wissenschaftlich.

Für die Umsetzung und laufende Begleitung der KI-Strategie wird eine klare Steuerungsstruktur etabliert. Das NÖ KI Advisory Board übernimmt als unabhängiges externes Gremium eine übergeordnete beratende Funktion und bringt strategische Expertise. Es reflektiert technologische, gesellschaftliche und regulatorische Entwicklungen und gibt Impulse für die strategische Weiterentwicklung der Strategie und deren Umsetzung. Das Board tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Bei Bedarf werden auf Basis seiner Empfehlungen Anpassungen vorgenommen, um den dynamischen Veränderungen im KI-Bereich gerecht zu werden.

Zusätzlich wird ein internes KI-Board in der NÖ Landesverwaltung etabliert, welches eine verwaltungsinterne Steuerungsfunktion übernimmt. Es besteht aus relevanten Bereichen der Landesverwaltung und tritt regelmäßig zusammen, um den KI-Einsatz koordiniert voranzutreiben. Es dient als zentrale Plattform für Abstimmung, Priorisierung und Weiterentwicklung konkreter Maßnahmen für einen verantwortungsvollen, effizienten und zielgerichteten KI-Einsatz in der NÖ Landesverwaltung.

Die KI-Strategie ist bewusst als lebendiges Instrument angelegt, das mitwächst. KI entwickelt sich rasch weiter und bringt laufend neue Möglichkeiten, aber auch neue Fragen und Risiken mit sich. Daher wird die Strategie kontinuierlich überprüft, fortgeschrieben und an neue Anforderungen angepasst. Ziel ist es, langfristig Orientierung zu bieten und flexibel auf technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren.

Im Zentrum steht der Anspruch, KI dort einzusetzen, wo sie messbaren Nutzen schafft, und dabei Potenziale und Risiken gleichermaßen im Blick zu behalten. Dies umfasst insbesondere die Landesverwaltung sowie Landes- und landesnahe Organisationen, die durch den gezielten Einsatz von KI konkrete Leistungen verbessern, Ressourcen effizienter einsetzen und Innovation aktiv vorantreiben können. Klare Rahmenbedingungen, Transparenz und Verantwortlichkeit sind die Grundlagen für einen vertrauensvollen und nachhaltigen Einsatz von KI.

In den kommenden Jahren werden aus den Handlungsfeldern konkrete Maßnahmen und Umsetzungsschritte entwickelt, mit dem Ziel, KI in Niederösterreich nicht nur strategisch zu verankern, sondern im Alltag von Menschen, Betrieben und Verwaltung spürbar werden zu lassen.

*Die KI-Strategie wird laufend weiterentwickelt, um technologische Entwicklungen aufzugreifen und neue Potenziale gezielt zu nutzen.*

## KI Advisory Board

Die interdisziplinäre Zusammensetzung des NÖ KI Advisory Boards gewährleistet vielfältige Perspektiven für die verantwortungsvolle Weiterentwicklung von KI in Niederösterreich.

- Vorsitz: Mag. Friedrich Faulhammer
- Prof. (FH) Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Bartz
- Julia Eisner, BA MA
- FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Fidler
- Priv.-Doz. Ing. Dr. Ronald-Karl Hochreiter
- Dr. Andreas Lederer, MBA
- Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Stefan Oppl, MBA
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Parycek, MAS MSc
- FH-Prof.<sup>in</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Marlies Temper, Bakk.
- Dr.<sup>in</sup> Kerstin Waxnegger
- Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Christoph H. Wecht, MBA
- Mag.<sup>a</sup> Carina Zehetmaier, E.MA

Die wissenschaftliche Begleitung der Strategieentwicklung erfolgte durch Dr.<sup>in</sup> Heidrun Maurer von der Universität für Weiterbildung Krems.

### Herausgeber:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
Abteilung Landesamtsdirektion  
Landhausplatz 1, Haus 3  
3109 St. Pölten

Telefon: 02742/90 05-9005

E-Mail: [post.lad1@noel.gv.at](mailto:post.lad1@noel.gv.at)

Web: [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)

### Redaktion:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
Abteilung Landesamtsdirektion  
Geschäftsstelle für Digitalisierung und Innovation  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

### Coverfoto:

Niederösterreich Werbung/Sophie Menegaldo

### Gestaltung:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
Abteilung Landesamtsdirektion  
Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Social Media  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

### Druck:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
Abt. Gebäude- und Liegenschaftsmanagement  
Amtdruckerei  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten